

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 22. Juli 2015

Frankfurt Forward ermöglicht Zusammenarbeit zwischen Start-ups und etablierten Industrieunternehmen



Daniel Putsche (CEO candylabs GmbH), Dr. Stefan Schulte (CEO Fraport AG), Christian W. Jakob (Head of f>>forward) (v.l.n.r.)

„Frankfurt Forward“ (f>>forward) ist erfolgreich gestartet. Das auf Innovation gerichtete Format wurde Anfang 2015 durch den „Masterplan Industrie der Stadt Frankfurt am Main“ ins Leben gerufen und bringt Frankfurter Industrieunternehmen mit ausgewählten Start-ups der Stadt zusammen. In einem eins-zu-eins Abendessen im Airport Club trafen sich der Vorstandsvorsitzende der Fraport AG, Dr. Stefan Schulte, mit dem Frankfurter Start-up CEO Daniel Putsche, candylabs GmbH, um ihre Zusammenarbeit zu diskutieren.

„Die Fraport AG lebt von Innovationen und ständig neuen Ideen, die das Kundenerlebnis verbessern. Ziel ist es, die Orientierung und Navigation der Passagiere am Flughafen zu vereinfachen“, betonte Dr. Schulte. „Ein großer Flughafen bringt große Herausforderung mit sich. Die Zusammenarbeit mit einem kreativen Frankfurter Nachwuchsunternehmen ermöglicht uns neue Blickwinkel und frische Impulse. Sie zeigt auch, wie wichtig eine vitale Gründerkultur für die Region Rhein-Main ist.“

„candylabs beschäftigt sich mit der Herausforderung, Start-up-Prozesse auch in größeren Strukturen zu etablieren, um nutzerorientierte Innovation zu forcieren“, sagte Daniel Putsche. „Das Format Frankfurt Forward trifft hier genau ins Schwarze und bringt Start-up und Corporate auf höchster Entscheidungsebene zusammen.“

Der Fokus von „Frankfurt Forward“, das am Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FiZ) beheimatet ist, liegt auf einer aktuellen Herausforderung des Industrieunternehmens, zu denen das junge Start-up innovative Lösungen findet. Dr. Christian Garbe, Geschäftsführer des FiZ, ist überzeugt: „Traditionelle und neue Geschäftsmodelle werden so über Branchen hinweg geschickt kombiniert und Denkschubladen aufgeräumt.“ Stadtrat Markus Frank, Initiator des Formates, ist begeistert: „Die Förderung der lokalen Wirtschaft durch kluge Kombinationen und direkten Kontakt der Entscheider und die gleichzeitige Unterstützung der Industrie bei der Digitalisierung sind in dieser Form einmalig und sichern die Zukunftsfähigkeit der Stadt.“ „Frankfurt Forward“ ist damit die passende Antwort auf die Herausforderungen des digitalen Wandels der Gesellschaft und Wirtschaft.